

ZwischenRäume. Transfers, Übersetzungen, Intersektionen _09.–10. Dez 2010 Universität Trier

Die aktuelle Konjunktur transnationaler Perspektiven in der europäischen Geschichte ist eng mit den kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Umbrüchen der Gegenwart verbunden. Mit der Durchsetzung des neuen Metanarrativs der „Globalisierung“ seit den 1990er Jahren haben Fragen nach räumlichen Dimensionen historischer Prozesse erneut an Bedeutung gewonnen. Der Workshop möchte dazu anregen, über verschiedene Modelle und Formen kultureller Wissenstransfers im Raum zu diskutieren.

Im Mittelpunkt stehen *zum einen* transregionale Übersetzungsprozesse und Modelle, welche räumlich-geographische Transfers von Wissen beschreiben, etwa zwischen Metropole und Kolonie. Neuere transferanalytische Ansätze wie z.B. die *histoire croisée*, aber auch die neueren Translational Studies, sind besonders geeignet, eine bloße Gegenüberstellung von Wissensdiskursen zu überwinden und nach den tatsächlichen Wechsel- und Austauschbeziehungen zwischen verschiedenen Formationen des Wissens bzw. der lokalen Gebundenheit von

Wissen und deren Weitergabe zu fragen.

Über regionale Transfers hinaus soll es *zum anderen* auch um „intersektionale“ Übersetzungsprozesse gehen, die sich zwischen zwei oder mehreren Wissensdiskursen selbst vollziehen und zu deren Beschreibung auf Metaphern des Raums zurückgegriffen wird. So wird derzeit diskutiert, z.B. das Ineinandergreifen von „race“- und „gender“-Diskursen mithilfe von vier verschiedenen Modi der Interferenz zu beschreiben: der Analogie, der Differenz, der Verknüpfung/Kreuzung und der Verschränkung/Intersektion. Über die Annahme einer reinen Analogiebildung zwischen unterschiedlichen Wissensdiskursen hinaus wird so diskutiert, wie verschiedene Differenzkategorien historisch ineinander greifen, sich wechselseitig formieren und voneinander abhängig funktionieren.

Übergreifend schließt sich die Frage an, auf welche Weise geographisch-territoriale und interdiskursive Transferprozesse miteinander verwoben sind und wie Raumkonstruktionen in diskursive oder visuelle Formen des Wissens übersetzt werden.

WORKSHOP

Anmeldung bis zum 26. November 2010 unter hkfz@uni-trier.de
Vorbereitung auf Grundlage eines Readers
Workshopkonzept: Prof. Dr. Claudia Bruns

PROGRAMM

Donnerstag, 09. Dezember 2010

Raum: DM 22/24

- 14:30 Uhr **Prof. Dr. M. Przybilski** (Geschäftsführender Leiter HKFZ)
Begrüßung und Eröffnung
- 14:40-16:00 Uhr **Prof. Dr. Claudia Bruns** (Kulturwissenschaft/Geschichte, Trier)
ZwischenRäume –
Vergleich, Transfer, Intersektion. Einführende Bemerkungen
Kaffeepause
- 16:15-17:45 Uhr **Dr. Eva Bischoff** (Geschichte, Berlin)
„Wie die Wilden“: Zur verflochtenen Geschichte der
Konstruktion kannibalischer Alterität und hegemonialer
Männlichkeit zwischen Kolonie und Metropole
Kaffeepause
- 18:00-19:30 Uhr **Prof. Dr. Ina Kerner** (Politikwissenschaft, Berlin)
Intersektionalität –
Zur Reise und Rezeption eines räumlichen Konzepts
gemeinsames Abendessen

Freitag, 10. Dezember 2010

Raum: DM 343

- 09:30-11:00 Uhr **Dr. Elisa Bertuzzo** (Soziologie, Berlin)
Modernity in Between –
Migrantische Übersetzungen zwischen Stadt und Land
Kaffeepause
- 11:15-12:45 Uhr **Prof. Dr. Antje Schlottmann** (Humangeographie, Frankfurt)
Geographische Bilder – soziokulturelle Hintergründe:
Übersetzungsdimensionen der visuellen Konstitution
gesellschaftlicher Raumverhältnisse
Mittagspause
- 14:00-15:15 Uhr **Marian Kaiser, M.A.** (Kulturwissenschaft, Gießen)
ZwischenWissen – Notationssysteme einer entstehenden
Ethnopsychiatrie zwischen Südostasien und Europa
Kaffeepause
- 15:30-17:30 Uhr **Dr. Malgorzata A. Maksymiak** (Kultur-/Literaturwissenschaft, Trier)
Palästinenserinnen – Europäische Emigrantinnen und andere
„Andere“ in Palästina 1920-1948
- Dr. Johannes Pause** (Literaturwissenschaft, Trier)
Delokalisierung der Macht –
Raum und Genre am Beispiel des Politthrillers